Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

Band: 143 (2016)

Artikel: Vom Volksblatt "Säntis" zum eigenen Blatt "Der Demokrat"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-632534

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Volksblatt «Säntis» zum eigenen Blatt «Der Demokrat»



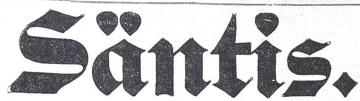
Hans Konrad Sonderegger posierte 1931 vor der Lufthansa-Maschine, mit der er nach Skandinavien reiste. Das Bild aus Sondereggers Nachlass im Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich lässt sich wie eine Illustration des Zeitungsartikels «Am Flugplatz» lesen. - Der Flug führte ihn und seinen Bruder René Sonderegger nach Finnland: «Wir haben eine Geschäftsreise meines Bruders dazu benutzt, um von Helsingfors (Helsinki) den Rückweg über Leningrad zu nehmen, wozu wir das Visum in Berlin bekommen haben», hielt HKS über seine Reise fest. In einem Brief an Bundesrat und Aussenminister Giuseppe Motta äusserte er sich danach vernichtend über die armseligen Zustände in der Sowjetunion. Für eine solche Berichterstattung hatte HKS keinerlei Auftrag seitens des Politischen Departementes, aber beide Brüder Sonderegger scheuten sich nie, ihre Meinungen bei den zuständigen Bundesräten zu deponieren.

> Rechts: HKS war von 1924 bis 1935 Redaktor beim «Säntis», dem «Volksblatt für den Kanton Appenzell und dessen Umgebung», das gleichzeitig amtliches Publikationsorgan für Teufen war. Ende November 1935, nachdem er als Ständerat abgewählt worden war, musste HKS den «Säntis» verlassen. Bereits 1927 war er zusammen mit seiner Familie von Teufen in seinen Geburts- und Heimatort Heiden ins Haus «Rose» am Kirchplatz gezogen.

> Nächste Seite: Am 21. März 1936 veröffentlichte Hans Konrad Sonderegger die Nr. 1 seines Blattes «Der Demokrat». Bis April 1941 erschien das Sprachrohr des Freiwirtschafters, das sich in Kürze zur zweitgrössten Zeitung von Appenzell Ausserrhoden entwickelt hatte, wöchentlich dreimal: eine bewundernswerte Leistung, wie Walter Schläpfer in seiner «Pressegeschichte» festhielt, denn Sonderegger eröffnete fast jede Nummer mit einem Leitartikel aus seiner Feder und war auch Autor manch anderer Beiträge im lokalen Teil. Nach Sondereggers Tod 1944 übernahm Tochter Annina die Redaktion. «Der Demokrat» existierte noch bis 1951.

Inferaten-Auftrage nehmen ane

Telephon 47



Die einspaltige Colonelzeile oder bere Raum im Lokalranon 16 Rp., übrig Schwelz 18 Rp. Aleine Inferate fin bei der Ausgabe zu bezahlen.

Ericheint Dienstag und Breitag

Inferate find jeweils bis spätestens morgens 1/28 Uhr abzugeben. Telepho-nische Austräge ohne Berantwortung.

Boftchedt. Ronto IX/1480

Volksblatt für den Kanton Appenzell und dessen Amgebung

Berleger S. Stabelmann

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Teufen

The Stungblag.

De. 5. Senn Gie en rierm Johann Sommerachen, Jan Haller and Stungblag.

De. 5. Senn Gie en rierm Johann Sommerachen, Jan Haller and Jan Hall

Feuilleton Rr. 14 - Radibrudt verboten

Die goldene Brüde

Ein Roman aus ber Biebermeierzeit

Amerikanisches Copyright 1918 by Anny Wothe-Mahn, Leipzig

Amerikanisches Copyright 1918 by Anny Wolhe-Mahn, Leipzig Sentriefte Bauer samt tief ausatmend in einen Sessel und schule vor ihr erblastes Gesicht.

Bas war das gewesen, das sie vorhin so settlam durchzudt batte in grenzensosen Web, und boch mit solch jubelndem Glid, daß ihr das Blut beiß in die Bangen stieg?

"Sentriefte!" tonte eine Stimme von der Tür her, und der auf den sie gewartet, Jahr um Jahr, daß er sie nur eins einiges Wal suchte, fand vor ihr.

"Sentriette, du weinst?" fragte Andreas Stimme und höttlich auflachend, setze er hinzu: "Du fannst sogar weinen?"

"Ich weine micht," gab Henriette trohig zurück und fitzig mit der seinen Hand über ihre trönennassen Augen. "Bas hotilik du überhaupt hier? Ich muß mich einige Minufen laußruben von dem Lärm und dem Geföse der Wenge. Cafe mich allein."

Dottor Andreas Bauer lachte hart auf.
"Die du dich selbst betrüglt, henriette Jurcht hast du
einsach Jurcht vor mir."
benriette kah ihn durchbringend an.
"Du bist reichlich selbstbewußt, Andreas."
"Ich wünsche, ich wäre es immer gewesen, mir wäre vieles erspart geblieben."

Rene ein Flugseng auf, sent sich schapen gebauert. Februare ein Flugseng auf, sent sich ehre eine Flugseng auf, sent sich ehre eine Flugseng auf, sent sich ehre eine Flugseng auf ehre Andere eine Flugseng gebauert. Früher — so töricht das auch Ningen mag — hatte sich nicht berret spand, ein dammter mag — hatte sich nicht berret spand, ein dammter im wissenliches Bertzeng beiner spand, ein dammter Junge. Dein Berrat hat meine Kräfte im den sechs zu der eine Kräfte im den seines Kräfte im den sechs zu der eine Kräfte im den seines Kräfte im den sechs zu der eine Kräfte im den sechs zu der eine Kräfte im den seines Kräfte im den sei

herausgeber: Dr. h. R. Conberegger

Berlag, Redaktion, Berwaltung: Telephon Ar. 106 Seiden, Polithed: Ar. IX 293; Bezugspreis: 12 Monate Fr. 12.50, 6 Monate Fr. 6.25, 3 Monate Fr. 3.16, Einzelnummer 15 Ap.



Druck und Berfand: S. Eugfter, Seiben

Tel. Nr. 9. — Anzeigen: per mm einfpaltig 6,5 Np., außer-kantonal SRp., Minimalpreis fr. 1.30, Neklamen p. mm 20 Rp. Ausgabe: Dienstag, Donnerstag und Samstag

Nr. 1

Heiben, Samstag ben 21. März 1936

1. Jahrgang

Unfer Wanderfpruch.

Enger Winnertprung.

Es gibt neben dem blinden Zohpreisen der Heine gang andere und schwerere Psicht, nämlich sich ausgubilden zum erkennenden Menschen, dem die Wahrheit und die Berwandschaft mit allem Gestigen über alles geht, und der aus dieser Erkenntnis auch seine mahre Bürgeerpsticht würde ermitteln können, wenn sie ihm nicht schwen zument annebaren sich die macher Burgeerpsticht würde ermitteln können, wenn sie ihm nicht schwen zu zumen zungebaren ist.

mein sie ihm nicht schon mit seinem Temperament angeboren ist.

Bollends im Reiche des Gedankens gehen alle Schlagdäume billig in die Höhe. Se ist des Höhe sie her die Erde zerttreit, daß heute ein Bolk sagen könnte, wir genügen uns vollssändig, oder auch nur: wir bevorzugen das Einheimische. Im gestiltigen Gebiet muß man einsch and de dem Höhere nur höheren und Höchsten geseigen, das man erreichen kann.

3ahob Burdhardt

Mitteilungen des Herausgebers.

Die bestellten Abonnemente gelten vom April 1936 an; die im März erscheinenden ummern werden den Abonnenten gratis zu-

gestellt

Id bitte die Abonnenten, den Bezugspreis
je nach ihrer Bestellung unter die Abresse. "In den Berlag des Demokrat Heiben" die zum 10. April 1936 auf das Polschaft konto Kr. IX 293 einzugahlen, und zwar: siir 12 Monate: Fr. 12.50, siir 6 Konate: Fr. 6.25, siir 8 Monate: Fr. 3.15.

Radher erfolgt ber Einzug burch Rach-

Rachher erfolgt der Einzug durch Rachnahme.

Die In ser at e können sowohl beim Berlag (Saus zur Rose am Kirchenplak, Seiden,
Telephon 1063 als auch in der Buchtuckerei.

Seugster im Rosental ausgegeben werden.

Jur Orientierung der Inserenten teilem
wir mit, daß "Der Demokrat" sohon seht in
sämtlichen Gemeinden des Kantons Appenzell
U.Kh. absfreiche Bonnenten und außergald
des Kantons, vor allem in den umslegenden
Gemeinden, eine große Zeserschaft besigt.
Die amtlichen Mitteilungen der kantonalen Amtsstellen sowie sämtlicher Gemeinden
des Kantons werden in besonderer Spatite
rechtzeitig und regelmäßig verössenstelltiech, ebenfob ist Willfandsmitteilungen und die Marktbetigte von Ferisau und Altstätten.

Einsendungen, Berichte, Juschriften über
den Inhalt des Blattes, Keklamationen, Anfragen, die im Briessialenden zu urchten.

In sich danke alsen Interesseichneten zu
richten.

richten.
Ich danke allen Interessenten für die bis-herige, überaus erfreuliche Unterstützung und hosse, das sie als Woomenten und Inserenten zum weiteren Ausbau der Zeitung beitragen werden. Dr. H. S. Gonderegger.

Bur Ginführung

erullen zu musen.

Bir rühmen uns, in unserm Staatswesen die älteste Demokratie zu besitzen. Der Bille des Bolkes soll entschieden. Wir wollen keinen Kährer und keine Nasse von wonden einer Kahrer und keine Nasse von die Birten von Ollen ein freies Bolk, das aus selbständig denkenden Bürgern und Bürgerinnen besteht. Der freie Bensch ist die Boraussetzung einer steden Gemeinschaft und nur in einer solchen können die böchsen ziele der Kenschlich vervirklicht werden. Gerechtigkeit und Nenschlichkeit sind unternabar mit der Freiheit verdunden.

Die politische Demokratie ist die Staatsform dieser Lebensaussalssung die über trägt dem Bürger die Entscheidung. Sie über trägt dem Bürger die Entscheidung über das Geldzich des Landes und die Berantwortung dasüt. Sie seit als selbstretsändlich voraus, das er das Aufles des Angen über alles stelle und nicht ruhen werde, die die forderungen der Freiheit, der Gerechtigheit und der Menschlicheit in allen Lebensgebieten erfüllt sind.

lichkeit in allen Lebensgebieten erfüllt sind.
Im vergangenen Jahrhundert haben tilch
tige Männer die besten lebertieferungen früherer Zeiten zu einem großen staatsrechtlichen
Werke zusammengescht: zur Bundesverfalfung
von 1848- und 1874. Man mag vereitrzelte Bestimmungen als veraltet betrachten; aber neben
ihr gibt es nur noch ein Werk, das ihr ebenbürtig ist: das Zivilgesehduch des großen
Eugen Huber. Die Bundesverfossunglich auch
heute noch mehr als bloßes Erundgesche Se
Staates; sie ist der Ausdruck unserer bemokrarischen Lebensaussalfassung und unseres politischen Lebensaussalfassung und unseres politiichen Lebenswillens.

Der Appenzeller Bar.

Als noch der Abt mich tat regieren, Da ging ich brav auf allen Bieren Doch als zur Freiheit ich erwacht, Hab' ich mich kampsbereit gemacht Und aufgericht' ben ftarken Ruchen, Bollt keinem herrn mich fürder buchen. Sab' jeber Knechtschaft Band gerriffen, Der Freiheit Feinde arg verbiffen Beut' ist es wieder an der Zeit, Daß ich erwach' zum alten Streit. Ein neuer Herr das Bolk bedroht, Raubt ihm die Freiheit und das Brot. Es ward des goldnen Mammons Knecht, Ihm dient die Macht. ihm dient das Recht Der Krise schwarzer Todespflug. Durchstucht das Land. Nun ist's genug. Wo man läßt Recht und Freiheit fallen, Da fahr' ich brein mit Zähn' und Krallen Und wo der brave Arbeitsmann In Not verkommt, da greif' ich an. Ich greife an. Bleib ich allein? Auch du wirst Kampfgefährte sein.

So ist unsere Ausgabe klar umschrieben. Ich habe das Blatt "Der Demokrat" genannt, well mir dieser sich ichte Kame alles sagt, was zu sagen notwendig ist. Und ich hofse, daß der "Demokrat" mehr und mehr zum Sammelpunkt aller aufricktigen Freunde des Bolkes und des Baterlandes werde.

sürg Senatisch

Sürg Senatisch

Sirg Senatisch

Sirg Senatisch

Somma von Conrad Ferdinand Weier.

Borbener und Gerdinand aller Leter zu entfreier.

Borbener der und Gerdinand aller Leter zu entfreier.

Borbener der und Gerdinand aller Leter zu entfreier.

Borbener der Gerdinand aller Leter zu entfreier.

Borbener der Leten bestellt wei den Gerdinande aller Leter zu entfreier.

Borbener der Borden der Leter besonzugen Letensgeführt, wei her der gestellt der bestellt und die Kentellen der Gerdinande Gerdinande

Jeht erreichte er die zwei römischen Säuslen. Dier entledigte er sich seinen Säuslen. Die nich den Schauens, lehnte es an den Jud der einen Säusle, michte eist den Schuel, mit seinem Laubern Tassentuche vom Ungesicht und entbeckte hun in der Böchte hun in der Böch